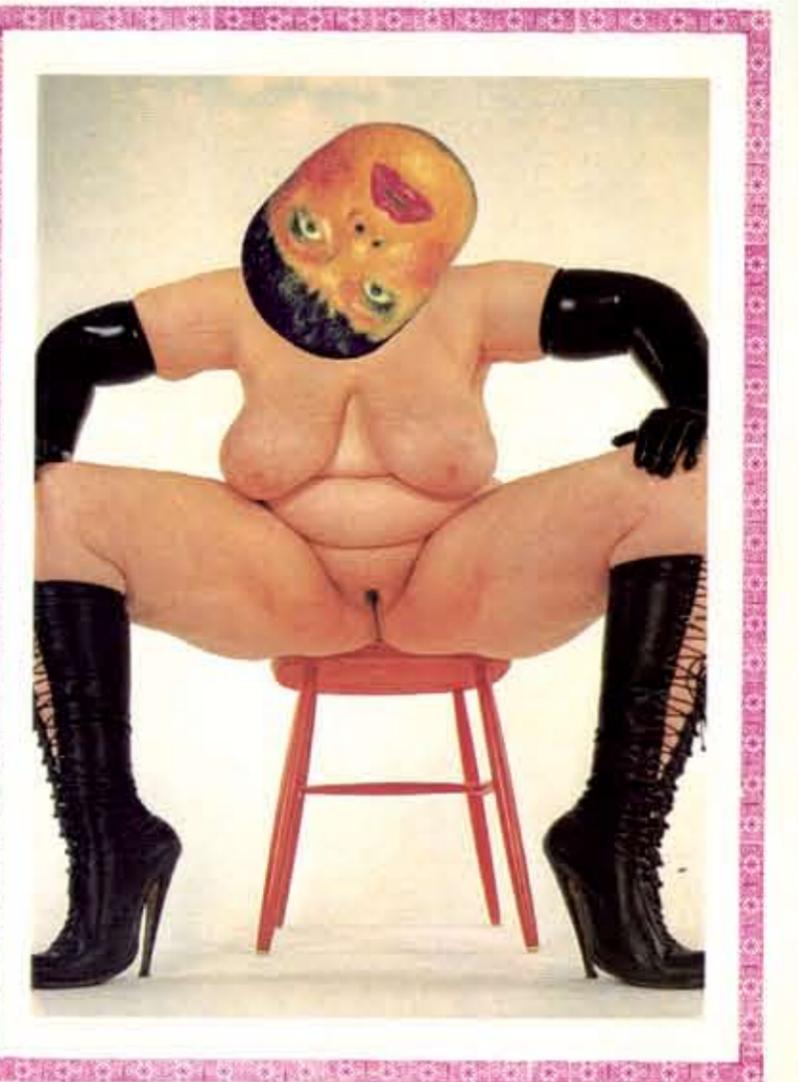
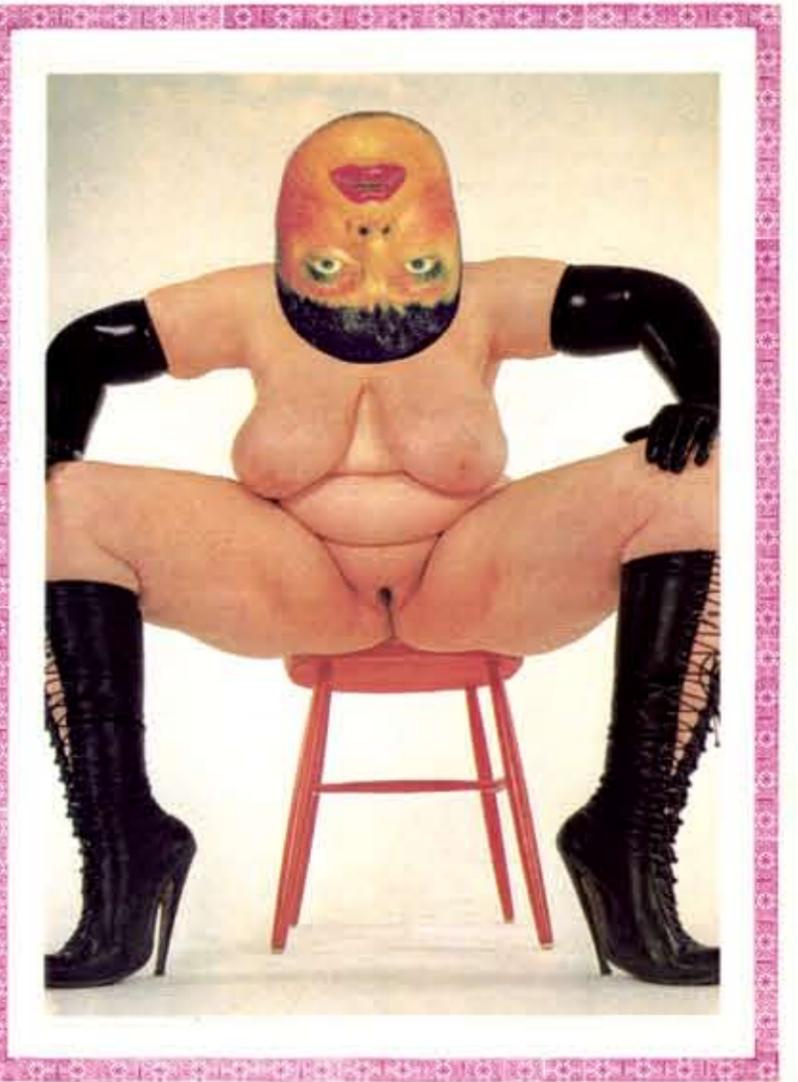
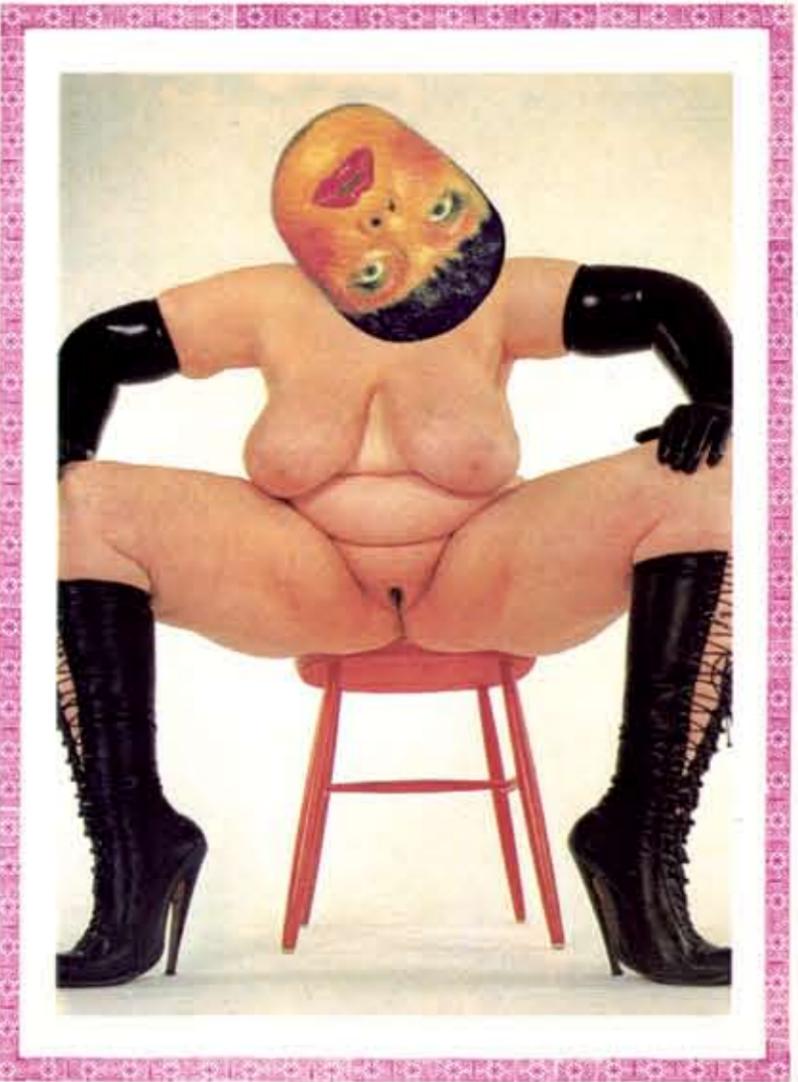
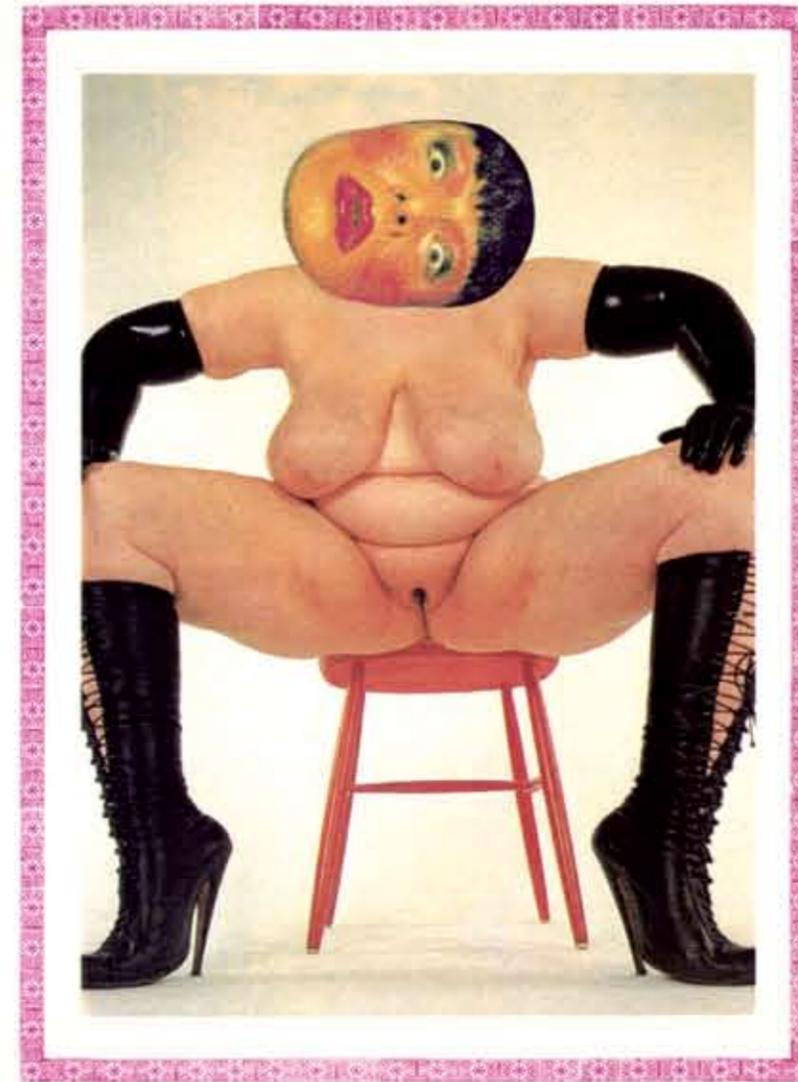
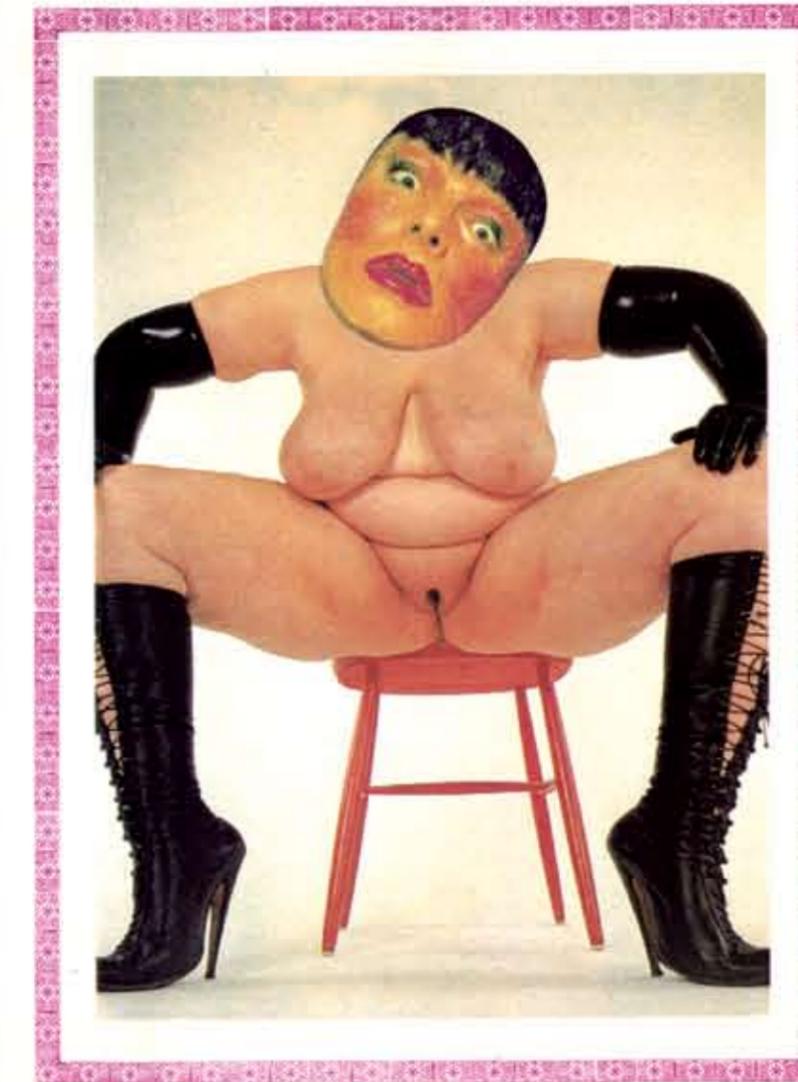




[O]
BERGHAIN
романтик





Freitag **02.11.2007** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
 Panorama Bar
Pantyltec LIVE Matt John Sammy Dee Zip
 Pantyltec ist das gemeinsame Projekt von Sammy Dee und Zip – und damit ein Filetstück aus dem schmackhaften Perlonprogramm. Pantyltec war schon immer ein unterhaltsames, ein humorvolles Projekt. Nicht umsonst haben sich die beiden vor Jahren einmal als Figuren in einem pastellfarbenem Comic in Szene gesetzt. Ihre Sicht auf House verbindet den Funk aller Perlonplatten mit einem ganz speziellen Humor, was man an ihrer Soundauswahl und dem Einsatz hochgepitchter und klein gehackten Stimmen heraushört. So sparsam sie bisher ihre Releases gesetzt haben, so wohlwollend stellen sieht man die beiden auch live spielen (als DJs natürlich öfters, klar). Wer dazu natürlich passt wie die Faust aufs Auge ist Matt John, quierliger DJ-Tausendsassa mit einer Vorliebe für psychoaktive Soundtracks.

Samstag **03.11.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain – Drumcode Nacht
Aril Brikha LIVE Pär Grindvik LIVE Adam Beyer Joel Mull Cari Lekebusch
 Panorama Bar
Dapayk + Padberg LIVE
 Lil Tony future beat org, André Galluzzi taksi
 Dinky horizontal nd baumecker freundinnen
 Schwedisches Design: erstklassig, Schwedischer Techno: zuverlässig. Dass aus dem Norden Europas wieder zunehmend interessante Platten erscheinen und Leute wie Adam Beyer, Joel Mull und Cari Lekebusch nach den harten 90ern ein ganz eigene, schlanke Linie gefunden haben, dürfte bekannt sein. Als DJs macht ihnen zumindest niemand etwas vor, wie sie heute Nacht bei unserer Drumcode Nacht (=das Plattenlabel von Adam Beyer) beweisen können. Mit dabei auch der Detroit-affine Edetrance von Aril Brikha und ein Live-Act von dem Stockholm LTD Betreiber Pär Grindvik, der mit seinen Kamikazeesound ebenfalls nichts anbrennen lässt. Hart aber gerecht, so solis heute Nacht sein. Wem das zu sehr bolem sollte, kann sich bei dem seidenen Deephouse des Finnen Lil Tony entspannen und mal schauen, was Eva Padberg abseits der Laufstuge und Charity-Events so treibt: Ihr neues Dapayk + Padberg Album „Black Beauty“ ist ein ebenso gutes wie experimentelles Pop-Album geworden.

Donnerstag **08.11.2007** Start 21 Uhr **Yellow Lounge**
 Berghain
Mahler Chamber Orchestra & Kolja Blacher LIVE Canisius & Jueri Gagarin
 VJs: Pfadfinderei

Klassische Musik im Clubkontext: normalerweise eine schwierige Sache. Die monatlich stattfindende Wander-Veranstaltung Yellow Lounge schafft es jedoch seit 2003 tatsächlich, mit klassischer Musik (und zwar ohne sie auf clubkompatibel zu trimmen) ein junges und interessiertes Publikum an akustische Musik heranzuführen. Und zwar mit DJs, immerhin haben auch schon Neil Tennant, Rufus Wainwright und Jimi Tenor bei der Yellow Lounge ihre Klassik-CDs und Platten mitgebracht und gespielt, sowie jeweils einer Live Darbietung. Diesmal ist das Mahler Chamber Orchestra zu Gast unter der Leitung von Kolja Blacher (www.mahler-chamber.de).

Dapayk + Padberg

So lange Länge lang ist, ist Tiefe ein Loch von Baltazar Pastor

Es ist sicher: Wenn es so ist, dass wir raus gehen können ohne wiedererkannt zu werden, setzen wir uns erstmal an den Tisch. Wir legen unsere Handflächen auf die Tischplatte, um sicher zu sein, dass wir keine markanten Wiedererkennungsmerkmale haben; und wenn wir weiche haben, werden wir sofort ins Laboratorium geschickt, um chemische Hilfe zu bekommen. Erstmals reden wir nett miteinander. Dann schlagen wir zu. Es ist sicher: Wir treffen uns beim Eingang zum Kollaps: hier im Dunkel: ich sehe nur ein Teil davon als ich am Schwanz genommen werde und Hände verschwinden. Noch nie habe ich so viele Hände gesehen beziehungsweise gespürt, obwohl ich jedes Mal ja sage und jedes zweite Mal nein. Wir wissen beide, dass wir schneller als die Meisten laufen, dass unserer Atem tiefer ist und dass wir immer den Schmerz der weißen Baumwolldecken in lange Nächte umwandeln. Dafür haben wir auch vereinbart, dass wir über einander plappern dürfen und unseren Schutz einfach entziehen können. Denn irgendwas ist in uns gekommen. Es lärt wie ein alter Heizkörper. Bist du es? Wir haben gehört, dass grobe Steine den Eingang sperren, ich spüre das deutlich auf meine Fingern, du hältst meine Füße und spreizt die Zehen: Granatapfel, Zimt, Lakritze. Du findest den Schlüssel in meiner anderen Socke. Ziehst sie aus und die Zehen steckt du in deinen Mund. Die Schmerzschwelle, die dafür sorgt, dass ich problemlos durch die dicke Glasscheibe gehen kann, sorgt auch dafür, dass ich schreie wenn Daunen auf meinem Rücken landen.



Freitag **09.11.2007** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
 Panorama Bar
Optimo Jonas Behring Axel Bartsch Strobocop
 Optimo sind die Briten Keith McIvor und Jonnie Wilkes, beide sind Resident-DJs im Glasgower Sub Club. Und dass sie dort und anderswo nicht gerade als straighte Techno-DJs bekannt sind, dürfte sich herumgesprochen haben. Sie drehen in ihren turbulenten Sessions nämlich Musikrichtungen und Jahrzehnte durch einen grob justierten Soundwolf, gespielt wird was gefällt – und nicht, was sich mühelos beatmiken lässt. Von Johnny Cash, Throbbing Gristle, End-80er Acidhouse bis hin zu aktuellen Kompakt-Platten (Wilkes hat unter dem Namen Naum einige Speicher-Platten auf dem Kerbholz). Die bessere Jukebox-Band also. Für den Vierfuß-Rumms sorgen dann noch Jonas Bering, Axel Bartsch und Strobocop.

Samstag **10.11.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
DeepChord LIVE modern love
Marcel Dettmann o-ton/mdr Marcel Fengler o-ton Norman Nodge mdr
 Panorama Bar – Made To Play from 12 to 12
Rob Mello Jesse Rose D'Julez Domenic Cappello
Prosumer o-ton DJ T. get physical SUNDAY SET!

Jedes Jahrzehnt, jede Musik hat ihr ganz bestimmtes Rauschen, eine eigene Sorte Echo. Und vielleicht auch ihre eigene Farbe. DeepChord aus Detroit sagen zu ihrer Musik, dass wenn man dem Dubtechno aus Berlin einer Farbe zuordnen müsste, dieser grau-schwarz wäre und ihrer eher braun-rot. Natürlich werden Deepchord mit ihrem analog verausachteten Dubtechno immer mit den Mitt-90er Werken von Basic Channel, Maurizio und Chain Reaction verglichen, sind dabei aber oft weniger direkt für die Tanzfläche konzipiert. Kein Wunder, wo Modell als Inspirationsquellen u.a. Opium, Hare Krishna, Cybernetik und 400 Dollar teure Räucherstäbchen angibt. Damit ihre Musik bei uns nicht wirkungslos verpufft, wollen sie bei ihrem Berghain-Gig etwas betont Tanzbares machen. Nicht nur für Hard-Wax-Jünger essentiell!

Freitag **16.11.2007** Start 24 Uhr **Playhouse pres.: Warhol's Unfinished Symphony**
 Panorama Bar
Losoul Ata Sebastian Kahrs
 Unsere monatliche Playhouse-Nacht setzt im November ganz aufs Wesentliche: gute Musik von guten DJs. Und wer könnte das besser vermitteln als der Chef von Playhouse selbst, Betreiber eines der ambitioniertesten House-Schuppens Europas, passionierter DJ seit frühen Chicago-House-Tagen, Feinschmecker auch im Kulinarischen und Ideengeber im kreativen T-Shirt-Druck: Ata Macias. Zur Seite stehen im der Robert-Johnson-Resident-DJ Sebastian Kahrs sowie Peter Kremer alias Losoul. Play House!

Samstag **17.11.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
Oliver Ho music man Tom Clark highgrade Len Faki o-ton/podium
 Panorama Bar
Swayzak feat. Cassy LIVE
Cassy perlon o-ton Margaret Dygas contexterror
Tama Sumo ostgut booking Steffi klakson

Oliver Ho war einer der stilprägendsten britischen Techno-DJs und Produzenten in den 90er Jahren, sein Spezialgebiet war die Einbindung von afrikanischen Tribal-Perussions in hochfunktionale Technotracks. Auf seinem Label Meta hat er auch immer Experimenten Platz eingeräumt, eine Neugierde auf noch auszulotende Soundwelten, die auch seine aktuellen Produktionen und DJ-Sets unter dem Namen Raudive gut tun. Warum Raudive? Der lettische Psychologe Konstantin Raudive forschte bis zu seinem Tod 1974 an dem sogenannten electronic voice phenomena, ein Verfahren, bei dem er mittels einem Tonbandgerät oder Radio die Stimmen von Verstorbenen aufzeichnen glaubte. Oliver Ho liebt den Klang der deformierten, nun ja, Stimmen so sehr, dass er sich nach diesem wunderlichen Para-Psychologen benannt hat. In der Panorama Bar spielt heute Nacht eine reine Frauenriege, bis auf den live-Act, der kommt von Swayzak, die bereits für ihr aktuelles Album mit Cassy zusammen gearbeitet haben und heute abend auch von ihr am Mic begleitet werden.

Optimo

BOMB THE BASS Teil 2 von Daniel Wang

Ein paar Wochen sind vergangen, seitdem wir von unseren Jungs gehört haben. Thorsten, Manfred, und Antonio P. haben an ihren verschiedenen Projekten gearbeitet; Kristian B. hinterließ seine künstlerischen Spuren in rosarot auf Wänden in jedem Viertel der Stadt. Es war Anfang November, Heinrich der Datenexperte kam zurück in das Hauptquartier des Widerstands in Kreuzberg und berichtete: „Wir waren im Alexa-Einkaufszentrum bei einem Ausschätzungsround-gang für die geplante Stinkbomben-Aktion und haben dort einige Kameraden gesehen, die ihre Gäste aus Los Angeles begleiten!“ „Wer war es?“, fragte Thorsten N. „Ein kleiner, katzenhafter Chinese war dabei – ich glaube, es war Terence Koh. Er hat sich ein Sakko bei H&M gekauft.“ „Himm! Mit dem Geld, mit dem er heutzutage ein vergoldetes Stück Scheiße verkauft, könnte er mit Sicherheit jeden Tag nur Balenciaga tragen. Obwohl das nicht meine Sache wäre“, sagte Antonio P. mit leichter Ironie. „Köns letzte Ausstellung, die letzter Monat in Berlin statt gefürchten hatte, versuchte die Zuschauer mit Pomodoriellern, die ihre Schwänze durch Löcher auf der Decke hängen ließen, zu schockieren. Diese Schocktaktik hat die Jungs allerdings nicht beeindruckt.“ „Es gibt doch genug Darkrooms in Berlin, in denen man jede Nacht so was sehen kann“, meinte Thorsten, der sich auf der Sofa ausstreckte und gähnte. „Was ist daran so neu?“ „Ich glaube, das war eigentlich eine Zusammenarbeit mit Bruce LaBruce“, ich sagte „Hideki S.“, das neue Mitglied der Gruppe. „Fandet ihr das gesamte Ding nicht ein bisschen aufgesetzt?“ „Vielleicht, aber Bruce LaBruce scheint nicht ganz so zynisch zu sein. Manchmal habe ich sogar das komische Gefühl, dass unserer Widerstand gegen Kommerzialisierung, Umweltmissbrauch und Allgemeine Politische Dumtheit fast aus einem Film von ihm stammen könnte“, sagte Antonio P. „Antonio, sei ernst, bitte!“ Tim, der Politikredakteur, schaute ihm direkt in die Augen. „Einen Moment, es geht noch weiter“, sagte Heinrich. „Später fanden wir Bruce in seinem Mietwagen. Er kotzte, war fast ohnmächtig und

musste ins Krankenhaus gebracht werden. Auf einem Stück Kuchen neben ihm fand ich Spuren von diesen hellblauen Blättern.“ „Ah – Cotyledon orbiculata – eine hochgiftige Sukkuleure, die ursprünglich aus Süd-Afrika stammt!“ Jan, der Physiker, kannte sich ebenso gut aus in Sachen botanische Wissenschaft. Es scheint, jemand hat versucht, Bruce LaBruce zu vergiften. „Moment“, sagte Jan wieder, der Rechner in seinem Kopf analysierte ganz Berlin wie ein Schachbrett. „Die findet man in Süd-Afrika – und sonst nur im Helloweg-Baumarkt hinter dem Ostbahnhof. Ich würde sagen, jemand versucht damit, uns etwas mitzuteilen. ABER WAS?“ „Das neue Einkaufsgebiet neben dem Ostbahnhof? Plus, Helloweg, Metro... die Macht des Konsums wird allgegenwärtig in Berlin“, sagte Manfred. „Aber warum sagen wir immer es liebe der Widerstand, und nicht die Revolution?“, fragte Hideki. „Die Mehrheit der Arbeiter, die vor 100 Jahren nach einer Revolution riefen, kann sich heute in ihren Supermärkten mehr zu Essen kaufen, hat mehr frische Hemden und Schuhe anzuziehen, und mehr Unterhaltung auf ihren Fernsehern als jeder Grad oder Herzog um 1880. Hier, wo wir wohnen, zumindestens. Karl Marx starb 1883, weißt du.“ „Wogegen denn kann man noch kämpfen? Nur noch gegen schlechten Geschmack?“ „Ganz Italien glaubt, gegen schlechten Geschmack zu kämpfen. Und das Ergebnis ist Dolce & Gabbana Werbung und globale Magersucht“, scherzte Antonio. „Geschmack ist mir egal. Ich kämpfe für globale sexuelle Freiheit!“ Und schon zog Kristian B., der Grafik-Künstler, seine schnitzge, verschwitzte Jacke und Pullover aus und zeigte die silbernen Ringe in seinen Brustwarzen. Was für einen prächtigen, sexy Oberkörper er hatte! „Kameraden, eigentlich haben wir schon eine neue Mission“, erklärte Tim. „Im Yemen werden nächsten Monat drei Jungs wegen Verbrechen gegen islamistische Gesetze hingerichtet. Schwuler Sex, natürlich. Das Gesetz verlangt, dass alle drei vom höchsten Punkt in der Stadt hinuntergestoßen werden. Die Stadtregierung will sogar einen Militär-Hubschrauber benutzen, um mehr Medien-Aufmerksamkeit zu erreichen. Wir müssen versuchen, sie zu retten!“

(to be continued)

Freitag **23.11.2007** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**
 Panorama Bar
Argenis Brito LIVE Mike Huckaby Binh Reboot Solomon
 Das nennt man wohl einen bewegten Lebenslauf: Argenis Brito war als Jugendlicher der Sänger einer extrem erfolgreichen venezuelischen Boyband, der mit seinen politischen Texten weit mehr bewegen konnte als es Teenie-Stars üblicherweise tun. Nach einem erschöpfungsbedingten Burn-Out zog er sich erst einmal lange vom Musikbusiness zurück, um heute zwar längst nicht mehr so populär wie damals, aber musikalisch nicht uninteressanter dazustehen. Brito hat in den letzten Jahren entweder allein oder in Kooperationen (mit Luciano und Pier Bucci als Monne Autome, mit Bucci allein als Mambotour, mit Atom Heart als Senor Cocoon, mit Jay Haze als Krak Street Boyz) gearbeitet, mal mit Gesang, mal ohne. Seine Musik schließt an aktuelle Minimal-Standarts an, ihm eigen ist eine schweigerische schöne Melodieführung. Die Chile-Connection eben. Ebenfalls am Start sind heute Mike Huckaby aus Detroit, Reboot aus Frankfurt, Solomon aus Hamburg und Binh.

Samstag **24.11.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
André Galluzzi taksi Fiedel mmm Ben Klock o-ton/klockworks
 Panorama Bar – Versatile Nacht
Chateau Flight LIVE versatile
Joakim versatile Konrad Black wagon repair Boris carelless Sasse moodmusic
 In der Panorama Bar gibt es heute eine Nacht mit Versatile, dem französischen House-Label von Gilbert Cohen, auch bekannt als Gilbr' oder noch bekannter als Chateau Flight, hier im Doppel mit Nicolas Chaix alias I.Cube. Versatile war schon immer das geschmackvollste und dabei oft unberechenbarste Label aus Paris: von Psychotechno über elektronische Vampir-Soundtracks über himmelhochjauchzende House-Schmonezzetten war eigentlich alles drin, beliebig wurden sie dabei aber nie. Mit Gastspielen bei Innervisions und Get Physical haben sie in diesem Jahr auch auf Berliner Labels veröffentlicht (auf letzterem mit einer Mix-CD), allzu oft konnte man sie hier auch noch nicht live spielen hören. Joakim, das letzte Mal noch mit Band bei uns, legt heute dazu Platten auf. Wer ihn schonmal gehört hat weiß, dass hier der alte Swingerclub-Spruch passt: Alles kann, nichts muss.

Freitag **30.11.2007** Start 24 Uhr **hello? Repeat Nacht**
 Panorama Bar
Bruno Pronsato LIVE Marc Schneider Jan Krüger Audio Werner
 Hello? Repeat ist das Label von Jan Krüger, dem schlanken Symphatiker aus Hamburg. Er begeistert sich schon seit Anfang der 90er, damals noch in seiner Heimatstadt Düsseldorf, für House und Techno, fing etwas später an in einem Plattenladen zu arbeiten und etablierte seine eigene Partyreihe, für die er DJs wie Matthew Herbert oder Dan Bell einlud. 2001 hat er seine erste (zusammen mit Daze Maxim produzierte) Platte auf Moon Harbour veröffentlicht, 2004 ging er dann nach Hamburg und begann als Sales Manager bei dem Vertrieb Word And Sound zu arbeiten. Was noch fehlte war klar: die eigene Spielweise: Hello? Repeat. Zehn Veröffentlichungen später hat sich das Label mit seinen irrwitzigen und rund rollenden Platten bestens etabliert, was für uns in diesem Fall allerdings noch wichtiger ist: die Nächte, in denen er und Marc Schneider bei uns aufgelegt haben, hatten immer eine ganz spezielle Energie. Gute DJs mit super Selection!

Samstag **01.12.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
Rolando crossroads Len Faki podium/o-ton Nick Höppner o-ton/playhouse
 Panorama Bar – Dial DJ-Team Nacht
Pantha Du Prince & Snow
Lawrence & Carsten Jost
Eldemin & Rndm

Als einen unserer besten Auswärts-Residents kann man den Detroit'er Rolando bezeichnen, der ehemaliger Underground-Resistance-Produzent hat mit seiner Mischung aus perkussivem House und schneidigem Detroittechno noch jedes Mal mitreißen können. Für fliegende Arme, leuchtende Augen und weiche Knie wird auch sicherlich die heutige Dial DJ-Team Nacht in der Panorama Bar sorgen. Unser liebstes Label für House- und Technohymnen mit dandyesker Handschrift und hochkulturlellen Zwischenönen zweibrierte schon vor genau einem Jahr dieses kleine Experiment: drei Teams mit jeweils zwei DJs spielen die ganze Nacht. Und den Tag. Wie formulierte es Eldemin kürzlich so schön in einem seiner Tracks? „When House would be a nation, I want to be the president.“

Chateau Flight

Thilo Schneider Eldemin

Bitte stelle dich vor.
 Thilo Schneider aka Eldemin, Musiker, Technoproduzent.
 Was bedeutet das eigentlich: Eldemin?
 In ferner Vergangenheit gab es eine zwielichtige, eventuell auch niedertrachtige Person, die diesen Namen trug. Als Kind war ich davon fasziniert. Nun heiße ich so.

Du bist einer der wenigen Produzenten elektronischer Musik, die sich scheinbar leichtfüßig zwischen E und U, zwischen Galerie und Club bewegen. Da wir uns in Clubsachen bereits bestens auskennen, erzähl uns doch bitte etwas von deinen anderen Projekten.
 Tja, so leichtfüßig ist es dann doch nicht. Dieses Jahr haben mich die Clubs in der Hand. Aber Musik außerhalb der Clubwelt interessiert mich natürlich genau so. Als Philip Sollmann arbeite ich an musikalischen Konzepten, die versuchen, die Wahrnehmung von Zeit zu manipulieren. Ansätze davon kann man auf meinem Album „Something is missing“ hören. Letztes Jahr habe ich eine Klanginstallation in einem Tunnel in der Champagne realisiert. Nächstes Jahr unterrichte ich an einer Kunsthochschule. So ist etwas Abwechslung gegeben.

Meistens durchlaufen Musiker ja eher die Entwicklung: erst der primitive Bums als Clubproduzent, später muss sich dann als ernst zu nehmender Musiker bewiesen werden – was dann immer die Lust an Techno und House?
 Bei mir ist es bisher ja tatsächlich eher andersherum. Ich habe erst in Wien elektroakustische Musik studiert und dann ein Technoalbum produziert, nachdem ich bereits ein sogenannt ernsthaftes Album gemacht hatte.
 Je mehr ich ausgehe, desto mehr lüchle ich nicht widersetzen. Das ist die alte Logik. Ich kann mich dem nicht widersetzen. Das Primitive daran ist nicht der Bums an sich, sondern die Sucht danach.

In der Panorama Bar gibt es ja nun eine Dial DJ-Team-Nacht. Du spielst mit Rndm, mit dem du auch unter dem Namen Pigon Musik machst. Wer ist dieser Herr Rndm und wo trefft ihr euch musikalisch?
 Rndm ist Oliver Kargl – ein spitzer DJ und sehr angenehmer Zeitgenosse, den ich während meines Studiums in Wien kennen gelernt habe. Seit drei Jahren produzieren wir gemeinsam als Pigon Musik und legen regelmäßig im Golden Pudel Club in Hamburg zusammen auf. Es geht um Minimalismus als Wolf im Schafspelz, wie man auf unserer aktuellen 12-Inch „Promises“ hören kann. Oliver lebt seit einigen Monaten auch in Berlin und wir haben gerade begonnen, an unserem Live-Programm zu arbeiten. Wir sind eigentlich sehr undogmatisch, doch unsere Musik hat immer etwas sehr Trockenes, Stoisches. Meine Freundin sagte vor kurzem: „Pigon ist besser als Eldemin“. Ich muss ihr Recht geben.

Gibt es deiner Meinung nach momentan eher zu viel gute Musik oder zu viel mittelmäßige?
 In meiner Plattentasche finden sich immer häufiger ältere und her, wie seit je her. Ich mache mir eigentlich keine Sorgen um die Sache insgesamt. Es ist wohl nicht die spannendste Zeit momentan, aber die Konsolidierungsphase klingt hin und wieder wunderbar und House lügt aus allen Löchern hervor. Labels wie Sistrum zeigen, dass es immer wieder kleine Wunder gibt.

Wird es dir in deinen stets adretten Hemden und V-Ausschnittullovern manchmal nicht zu heiß im Club? Oder gilt für dich die eiseme Regel: Kontrollverlust ja, aber bitte mit Contenance?
 Contenance steht für mich ganz oben und über allem was den Club betrifft.

Eldemin spielt am Samstag, den 1. Dezember in der Panorama Bar.

NOVEMBER 2007

Panorama Bar > Freitag **02.11.2007** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
Pantyltec LIVE Matt John Sammy Dee Zip

Berghain > Samstag **03.11.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Aril Brikha LIVE Pär Grindvik LIVE Adam Beyer Joel Mull Cari Lekebusch

Panorama Bar > **Dapayk + Padberg LIVE**
Lil Tony André Galluzzi Dinky nd baumecker

Berghain > Donnerstag **08.11.2007** Einlass 21 Uhr **Yellow Lounge**
Mahler Chamber Orchestra & Kolja Blacher LIVE Canisius & Jueri Gagarin VJs: Pfadfinderei

Panorama Bar > Freitag **09.11.2007** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
Optimo Jonas Behring Axel Bartsch Strobocop

Berghain > Samstag **10.11.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
DeepChord LIVE Marcel Dettmann Marcel Fengler Norman Nodge
 Panorama Bar > made to play **Rob Mello Jesse Rose D'Julez Domenic Cappello**
Prosumer DJ T. SUNDAY SET!

Panorama Bar > Freitag **16.11.2007** Start 24 Uhr
 Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony**
Losoul Ata Sebastian Kahrs

Berghain > Samstag **17.11.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Panorama Bar > **Oliver Ho Tom Clark Len Faki**
Swayzak feat. Cassy LIVE
Cassy Margaret Dygas Tama Sumo Steffi

Panorama Bar > Freitag **23.11.2007** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**
Argemis Brito LIVE Mike Huckaby Binh Reboot Solomon

Berghain > Samstag **24.11.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Panorama Bar > **André Galluzzi Fiedel Ben Klock**
Chateau Flight LIVE Joakim Konrad Black Boris Sasse

Panorama Bar > Freitag **30.11.2007** Start 24 Uhr **hello? Repeat Nacht**
Bruno Pronsato LIVE Marc Schneider Jan Krüger Audio Werner

Berghain > Samstag **01.12.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Panorama Bar > **Rolando Len Faki Nick Höppner**
Pantha Du Prince & Snow
Lawrence & Carsten Jost
Eldemin & Rndm

Artwork Flyer > Reinhard Wilhelmi mit Dank an Sabrina und Kilian

BERGHAIN

Zufahrt über Am Wriezener Bahnhof Berlin - Friedrichshain

S Ostbahnhof

mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**